



# NACHRICHTEN

## der Marktgemeinde Ferschnitz

### Der Bürgermeister informiert!



Geschätzte Ferschnitzerinnen, Geschätzte Ferschnitzer!

#### Gemeinderatswahl 25. Jänner 2015

Die Gemeinderatswahlen sind geschlagen und ich darf mich bei allen Gemeindegewinnerinnen und Gemeindegewinnern die, von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, sehr herzlich bedanken.

Die ÖVP erreichte 958 Stimmen und somit 15 Mandate, die SPÖ 218 Stimmen und 3 Mandate die FPÖ 100 Stimmen und 1 Mandat.

Bedenklich stimmt mich die Tatsache, dass 239 Wahlberechtigte am 25. Jänner 2015 nicht zu den Wahlurnen gegangen sind, eine Tatsache die wir genau analysieren werden und auch den Grund dafür suchen müssen.

**Persönlich sage ich ein Dankeschön für die vielen Vorzugsstimmen, die ich bekommen habe.**

Vor Wahlen herrschen immer eigene Gesetze, jede Partei hat in einer Demokratie das Recht ihre Ideologie in den Vordergrund zu stellen. Aber gerade auf Gemeindeebene sollten wir doch in der Lage sein, uns auf sachpolitische Argumente zu beschränken.

Umso nachdenklicher haben mich einige Aussendungen vor der Wahl gemacht. Es ist traurig, dass es auf kommunaler Ebene notwendig ist, Unwahrheiten zu verbreiten und Persönlichkeiten in Ferschnitz mit Schmutz zu bewerfen.

Gerade in Hinblick auf die weltpolitische Lage müssen wir als Parteien wenigstens auf Gemeindeebene friedlich und kooperativ miteinander umgehen!

Der neuen Zusammensetzung des Gemeinderates steht eine Menge Arbeit bevor. Es gibt sehr viele große und kleine Projekte in den nächsten Jahren zu bewältigen. Ich bin aber überzeugt, dass nach dem Wahlkampf-

geplänkel über Parteigrenzen hinweg wieder die Arbeit und das Wohl für unsere schöne Gemeinde Ferschnitz im Vordergrund stehen werden!

Wir wollen natürlich gleich damit beginnen unser Programm für die nächsten 5 Jahre umzusetzen.

Ich lade alle Fraktionen zu einer konstruktiven Zusammenarbeit ein und bitte alle Gemeindegewinnerinnen und Gemeindegewinner um Unterstützung.

Abschließend möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten Herbert Roseneder und Maria Wurzer, BA MA für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

#### Besuchsdienst

Ich möchte mich recht herzlich bedanken bei unserem ehrenamtlichen Besuchsdienst in Ferschnitz.

Diese unentgeltlich geleistete Tätigkeit ist ein wichtiger sozialer Beitrag im täglichen Leben in unserer Marktgemeinde.

Mein Dank gilt daher folgenden Personen: Moser Monika und Josef, Lidl Karl, Kaltenbrunner Anton, Distelberger Hedwig, König Emma, Pilsinger Hermine, Tazreiter Petra.

#### Gemeindeamt

Am Montag, den 2. Februar 2015 ist wegen einer Serverumstellung das Gemeindeamt geschlossen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!

*Ihr Bürgermeister  
Michael Kießbauer*

**Redaktionsschluss der nächsten  
Gemeindenachrichten:  
Montag, 16.02.2015, 09:00 Uhr**

**Besuchen sie die Gemeindehomepage**

**[www.ferschnitz.gv.at](http://www.ferschnitz.gv.at)**

**Impressum:** Medieninhaber, Hersteller,  
Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde  
Ferschnitz, 3325 Ferschnitz, Marktplatz 1.  
Tel. Nr. 07473 / 8297, [www.ferschnitz.gv.at](http://www.ferschnitz.gv.at)  
FAX: DW, [marktgemeinde@ferschnitz.gv.at](mailto:marktgemeinde@ferschnitz.gv.at)  
Verlagsort, Herstellungsort, Erscheinungsort  
und Verlagspostamt 3325 Ferschnitz

## Geburten im Dezember 2014



Seifert Konstantin                      Hauptstraße 46  
 Hagler Lena                              Amasödt 13  
 Berger Fabian Josef                    Segenbaum 122

*Herzliche Glückwünsche für die Eltern und das Kind!*

## Ärztenotdienst Februar 2015

01.	MR Dr. Franz Josef GABLER	Euratsfeld, Gafringstraße 5	07474/280
07. - 08.	Dr. Georg CSAICSICH	St. Martin, Hochfeldstraße 14	07412/58 090
14. - 15.	Dr. Horst HOLLICK	Neumarkt/Y, Schubertstr. 11	07412/54028
21. - 22.	Dr. Christian Josef HAUNSCHMIDT	Blindenmarkt, Hauptstraße 22	07473/66677
28.	Dr. Ulrike STIERSCHNEIDER	Ferschnitz, Marktstraße 15	07473/8232-0

Informationen über den Wochenend- bzw. Feiertagsdienst finden Sie auch im Internet unter:  
<https://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE/>

**Wochentage: 19:00 – 07:00 Uhr - Wochenende: Rund um die Uhr**

**Ihr Hausarzt: Der erste Ansprechpartner für ihre Gesundheit**

Wenn Sie Ihren Hausarzt nicht erreichen rufen Sie **141** für den diensthabenden Arzt in Ihrer Nähe. <https://www.144.at/141arzt/>

## Ordination Dr. Stierschneider

Die Ordination unserer Gemeindeärztin Dr. Ulrike Stierschneider ist am **2. und 6. Februar 2015** wegen Urlaub geschlossen!

## Veranstaltungskalender Februar 2015

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Beginn
02.02.2015	Pfarre	Mariä Lichtmeß	Pfarrkirche	19:00
11.02.2015	Seniorenbund	Seniorentag / Neuwahl	Gh. Affengruber	14:00
15.02.2015	ÖVP Frauen	Faschingskrapfenessen	vor der Pfarrkirche	nach hl. Messe
15.02.2015	ÖVP	Ferschnitzer Kinderfasching	Gh. Affengruber	14:00
18.02.2015	Pfarre	Aschermittwoch	Pfarrkirche	19:00
21.02.2015	ÖAAB	Schitag	Schladming	06:00

## Altstoffsammelzentrum – Öffnungszeiten Februar 2015

Das Altstoffsammelzentrum Ferschnitz-Kläranlage ist an folgenden Tagen geöffnet:

Wochentag	Datum	Auf	Zu	Wochentag	Datum	Auf	Zu
<b>Montag</b>	<b>09.02.2015</b>	<b>15:00</b>	<b>17:30</b>	<b>Montag</b>	<b>23.02.2015</b>	<b>15:00</b>	<b>17:30</b>

**Letzte Einfahrt 15 min vor Betriebsschluss!**

Generell ist die Übernahmemenge je Anlieferer auf max. 1 m<sup>3</sup> (entspricht ca. einem PKW-Anhänger) je Abfallart begrenzt. Mehrmengen werden nur nach Maßgabe der vorhandenen Entsorgungsvolumina der jeweiligen Entsorgungseinrichtung übernommen! Bei vollständig gefüllten Sammelbehältern, kann keine Übernahme von Abfällen dieser Abfallart durchgeführt werden.

## Bausprechtag

Der nächste Bausprechtag findet am **Dienstag, den 24. Februar 2015** von **17:00 bis 18:00 Uhr** am Gemeindeamt Ferschnitz statt. Die Baubehörde sowie Baumeister Rupert Kern werden dabei ihre Fragen betreffend Bauvorhaben bearbeiten.

## Ergebnis Gemeinderatswahl 25. Jänner 2015

Gemeinderatswahl 14. März 2010			
	Stimmen	Prozent	Mandate
Wahlberechtigte	1.449		
abgeg. Stimmen	1.327		
Wahlbeteiligung		91,6%	
ungültige Stimmen	17		
gültige Stimmen	1.310		
ÖVP	1.067	81,5%	16 Mdt.
SPÖ	176	13,4%	2 Mdt.
FPÖ	67	5,1%	1 Mdt.

Gemeinderatswahl 25. Jänner 2015			
	Stimmen	Prozente	Mandate
Wahlberechtigte	1.541		
abgeg. Stimmen	1.302		
Wahlbeteiligung		84,5%	
ungültige Stimmen	26		Wahlzahl
gültige Stimmen	1.276		63,867
1 VOLKSPARTEI FERSCHNITZ ÖVP	958	75,1%	15 Mdt.
2 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS SPÖ	218	17,1%	3 Mdt.
3 FREIHEITLICHE PARTEI ÖSTERREICHS FPÖ	100	7,8%	1 Mdt.
4			
5			
6			
7			
8			

Differenz 2010-2015		
Stimmen	Prozente	Mandate
+92		
-25		
	-7,1%	
+9		
-34		
-109	-6,4%	-1 Mdt.
+42	+3,6%	+1 Mdt.
+33	+2,7%	+0 Mdt.

## Landwirtschaftskammerwahl am 1. März 2015

Die NÖ Landesregierung hat die Wahlen in die Landwirtschaftskammer ausgeschrieben.

**Wahltag** ist Sonntag, 1. März 2015

**Wahllokal:** Volksschule Ferschnitz

**Wahlzeit:** 08:00 bis 12:00 Uhr

Der amtliche Stimmzettel wird Ihnen im Wahllokal überreicht. Alle wahlberechtigten erhalten Wählerinformationen persönlich zugestellt.

### Briefwahl

Wahlberechtigte, die sich am Wahltag voraussichtlich nicht am Ort ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden oder denen der Besuch des Wahllokales infolge Krankheits- Alters- oder sonstigen Gründen unmöglich ist, sind zur Wahl am Postwege berechtigt. Für die Briefwahl können die Wähler oder ein Hausangehöriger die Stimmunterlagen

(Wahlkuvert, Stimmzettel, frankiertes Überkuvert) beantragen und bis **spätestens 23. Februar 2015** abholen. Das Wahlkuvert ist im vorgesehenen Briefumschlag, der mit der Absenderadresse und dem Namen der Gemeindewahlbehörde versehen ist, vom Wähler so rechtzeitig abzusenden, dass er spätestens am Samstag, 28. Februar 2015, im Gemeindeamt einlangt. Des Weiteren steht auch der Gemeindebriefkasten (beim Eingang des Amtshauses) zum Einwurf für die Briefwahl zur Verfügung. Die Gemeindewahlbehörde wird am 1. März den Gemeindebriefkasten entleeren und die ungeöffneten Wahlkuverts den Wahlkuverts bei der Wahl am 1. März 2015 vor der Stimmenauszählung beimengen.

Achtung! Eine besondere (fliegende) Wahlbehörde am Wahltag selbst gibt es nicht, da die Wahl auch am Postweg möglich ist.

**Im Übrigen wird auf die Kundmachungen an der Amtstafel hingewiesen!**

## Dokumentenmappe für Neugeborene - am Gemeindeamt abholen

Nachdem aufgrund gesetzlicher Änderungen die Anmeldung von neugeborenen Kindern bereits meist am Geburtsstandesamt erfolgt, erhalten die Eltern mit der Geburtsurkunde auch die Meldebestätigung. Somit ist der Weg zur Wohnsitzgemeinde nicht mehr notwendig. Dennoch ersuchen wir, die jungen Eltern auch einen Abstecher zum Gemeindeamt zu machen, wo eine nützliche Dokumentenmappe auf sie wartet. Weiteres wird höflich ersucht, die Geburtsurkunde zur Gemeinde mitzubringen, damit eine Kopie angefertigt werden kann.

## Geburten 2014

<b>Klaus Katja</b>	Segenbaum 21
<b>Pflügl Lea Denise</b>	Kellergasse 14
<b>Schmidtbauer Anika</b>	Truckenstetten 3
<b>Stockinger Julian</b>	Kirchholz 27
<b>Stockinger Rafael</b>	Kirchholz 27
<b>Schörghuber Selina</b>	Senftenegg 40
<b>Distlberger Ricarda Rosa</b>	Windischendorf 1
<b>Rosenthaler Maximilian</b>	Bachstraße 6
<b>Brandstetter Laura</b>	Rudling 48
<b>Widhalm Oliver</b>	Marktstraße 10
<b>Kitzberger Valentina</b>	Hofwirtstraße 7
<b>Jung Mia Jana</b>	Freidegg 257
<b>Funk Laura Maria</b>	Innerochsenbach 6
<b>Langthaler Marcel</b>	Freidegg 254/2
<b>Greil Anna Maria</b>	Oberer Markt 77
<b>Reisinger Anna Sophie</b>	Am Sonnenhang 2/4
<b>Schwarz Victoria Alessandra</b>	Am Sonnenhang 2/3
<b>Seifert Konstantin</b>	Hauptstraße 46
<b>Hagler Lena</b>	Amasödt 13
<b>Berger Fabian Josef</b>	Segenbaum 122



Anzahl: 20

## Eheschließungen 2014

<b>Seifert Anton</b> und <b>Seifert Irene</b> (Offenberger)	beide Hauptstraße 46
<b>Foca Mihai-Lucian</b> und <b>Foca Georgiana</b> (Bălănică))	beide St. Martin-Karlsbach
<b>Freudenthaler Mario</b> und <b>Freudenthaler Stefanie</b> (Grausam)	beide Gezing 12
<b>Hammerl Lukas</b> und <b>Hammerl Silvia</b> (Schön)	beide Feldstraße 10/4



Anzahl: 4

## Sterbefälle 2014

<b>Augsten Karl</b>	Amasödt 16	im 57. Lebensjahr
<b>Steinberger Peter</b>	Freidegg 18	im 66. Lebensjahr
<b>König Maria</b>	Knötzling 25	im 100. Lebensjahr
<b>Grimm Anna</b>	Widen 2	im 93. Lebensjahr
<b>Aigner Maria</b>	Freidegg 21	im 91. Lebensjahr
<b>Bruckner Gertraud</b>	Oberleiten 32	Im 70. Lebensjahr
<b>Schragl August</b>	Innerochsenbach 9	im 80. Lebensjahr
<b>Hartl Anna</b>	Freidegg 230	im 78. Lebensjahr
<b>Staminger Josef</b>	Ödt 29/2	im 95. Lebensjahr
<b>Dir. Riedl Ingeborg Margarethe</b>	Florianistraße 6	im 92. Lebensjahr
<b>Dienes Anna</b>	Ödt 29/2	im 81. Lebensjahr
<b>Glack Ottilie</b>	Schmiede 1/2	im 78. Lebensjahr
<b>Haas Friedrich</b>	Freidegg 94	im 80. Lebensjahr
<b>Stelzeneder Anna</b>	Oberleiten 48	im 86. Lebensjahr



Anzahl: 14



## USV Wanderverein Ferschnitz

Karl Hintersteiner, 3325 Ferschnitz, Innerochsenbach 13  
Tel.: 06802127010, E-Mail: karlhintersteiner@gmx.at, ZVR:986292693



Geschätzte Wanderfreunde!

Wandertage im Februar: 31.1. St.Pölten, 7.2. Lasberg, 15.2. Groß Gerungs, 21./22.2.

St.Georgen/ Y. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der USV Wanderverein.

Am 21. und 22. März findet der 38. IVV Wandertag in Ferschnitz statt. Es gibt 3 Strecken.

Kinderstrecke mit ca. 4 km, ca. 6 km und 12 km. Für das leibliche Wohl wird bei den Labstellen und bei Start/Ziel bestens gesorgt. Ausgangspunkt ist beim Gh. Affengruber.

Wir freuen uns auf viele Wanderer!

Karl Hintersteiner (Sektionsleiter)

## Gesunde Gemeinde Ferschnitz

Es ist wieder soweit! "VORSORGEaktiv" kann starten

Das Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung richtet sich an alle FerschnitzerInnen über 18 Jahre, bei denen ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen besteht.

Melden Sie sich an, wenn Sie nur an einer der folgenden Symptome/Erkrankungen leiden:

- Bluthochdruck
- Übergewicht (erhöhter BMI oder zu großer Bauchumfang)
- Diabetes Mellitus
- erhöhte Blutfette (Cholesterin, Triglyceride)



Die Teilnehmer werden dabei 6 – 9 Monate in Ferschnitz von einem interdisziplinären Team, bestehend aus Arzt (Dr. Stadlbauer), Physiotherapeutin, Diätologin und Klinischen Gesundheitspsychologin unterstützt, ihren Lebensstil zu ändern. In jedem Bereich absolvieren sie 24 Einheiten, die wöchentlich stattfinden. Vor Beginn wird vom projektbetreuenden Arzt eine Vorsorgeuntersuchung durchgeführt.



Das Spektrum reicht vom sanften Krafttraining und Nordic Walking im Bewegungsbereich über Genussübungen und gemeinsames Kochen im Ernährungsbereich bis hin zu Entspannungstraining im Bereich mentale Gesundheit.



Das Bestreben des Programms ist es, den TeilnehmerInnen Spaß und Freude an Bewegung zu vermitteln und sie für einen gesünderen Lebensstil in Bezug auf ihre Ernährung und ihr Bewegungsverhalten zu begeistern.

**Start des Projektes:** Ende März/Anfang April 2015

**Kosten:** 184 Euro, beinhaltet bereits 100 Euro Kautions, die bei 60%iger Teilnahme des Projektes rückerstattet werden

**Anmeldung und Fragen** zum Projekt bei: Andrea Stadlbauer, 0664/1502893,

[andrea.stadlbauer@hotmail.com](mailto:andrea.stadlbauer@hotmail.com), Weitere Infos unter:

<http://www.gesundesnoe.at/content/projekte/vorsorge/vorsorgeaktiv/vorsorgeaktiv.php>

## Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung findet am **Montag 9. und Dienstag 10. Februar 2015** jeweils von **13:00 bis 15:00 Uhr** im **Sitzungs-saal der Marktgemeinde Ferschnitz, 3325 Ferschnitz, Marktplatz 1**, statt.

Die Einschreibung wird wieder alphabetisch vorgenommen: (nach Familienname)

Montag, **9. Februar 2015** A – L  
Dienstag, **10. Februar 2015** M – Z

Eingeschrieben können jene Kinder werden, die bis zum **31. August 2015 zweieinhalb Jahre** geworden sind. Alle Kinder, die im Kindergartenjahr 2015/2016 zweieinhalb Jahre werden und im Laufe des Jahres einsteigen wollen, müssen ebenfalls

angemeldet werden (eine Aufnahme im Laufe des Jahres ist nur bei vorhandenen Plätzen möglich).

Der Besuch des Kindergartens am Vormittag ist in Niederösterreich **kostenlos**, lediglich ein **Spiel- und Förderbeitrag von dzt. 12,- € pro Monat** wird eingehoben.

Der **Transport** der Kinder mit dem **Kindergartenbus** wird vom Land NÖ gefördert, von den **Eltern** wird ein **Beitrag** von dzt. **25,- € pro Monat** inkl. 10 % Umsatzsteuer eingehoben, die restlichen Kosten, das ist zugleich der höchste Anteil, übernimmt die Gemeinde.

**Mitzubringen sind: Geburtsurkunde.**

## Lauftreff Ferschnitz - Laufend und fit in den Frühling

Für alle LaufanfängerInnen und LaufeinsteigerInnen biete ich jeden Dienstag, Treffpunkt bei der Volksschule (Schulstraße) die Möglichkeit eines begleitenden Lauftrainings an.

Beginn: 03. Februar 2015 um 19:00 Uhr

Unser gemeinsames Ziel ist, dass wir bis zum Benefizlauf Ferschnitz am 11. April 2015 sechs Kilometer ohne Pause durchlaufen.

Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt es an Bereitschaft, noch zwei Mal wöchentlich 30 bis 40 Minuten alleine zu trainieren.

Bei Rückfragen meine Telefon Nr.: 0676/3333118. Ich freue mich auf euer Kommen.

*Klaus Dollfuß*

Ps.: Wer eine Warnweste oder eine Stirnlampe hat, soll diese bitte mitnehmen.

**Dienstag ist Lauftreff:  
Treffpunkt:**

**19:00 Uhr ganzjährig  
Parkplatz hinter der Volksschule**

**Vorankündigung: am 11. April 2015 findet wieder ein Benefizlauf statt.  
Nähere Informationen finden Sie in den nächsten Gemeindenachrichten.**



## Gesunde Gemeinde Ferschnitz

Zumba ist Musik mit Tanz - bewegen im Rhythmus zur Musik.

Zumba ist ein Fitnessprogramm bei dem man tanzend sich fit hält und eine Menge Spaß dabei hat. Eine Kurseinheit startet mit einem Warm-up, danach folgt eine Reihe von Choreographien.

Ein Cool Down rundet die Stunde ab.



**Anmeldung erbeten bis spätestens  
20. Februar 2015 bei  
Hermine Berger 0664/ 782 4502**



Die nächsten Termine:

Gruppe 1: ab 25.02.2015 von 18:20 – 19:20 Uhr

Gruppe 2: ab 25.02.2015 von 19:30 – 20:30 Uhr

**Wo:** Gasthaus Affengruber

**Kursleiterin:** Melanie Mock (Wagner)  
Zumba Trainerin

**Kosten:** EUR 45,00 - 8 Einheiten

Bei Gewährung einer Förderung der Initiative „Tut Gut“ kann der Kostenbeitrag für diesen Kurs herabgesetzt werden!

**Adjustierung:** bequeme Sportbekleidung,  
Socken oder Hallenschuhe



## INFORMATIONEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR FERSCHNITZ

Bei der am 5. Jänner 2015 stattgefundenen Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ferschnitz wurde wieder mit einer Multimedia-Show positive Bilanz über das Jahr 2014 gezogen. Zu dieser informativen Veranstaltung konnte Kommandant Wolfgang Bauer das Kommando, zahlreiche Ehrenchargen, viele Kameraden, Feuerwehrkurat Johann Punz, Bürgermeister Michael Hülmbauer sowie Vizebürgermeister Josef Dorninger begrüßen.

Zusätzlich zur Multimedia-Show und zu den Ausführungen des Kommandanten berichteten die einzelnen Sachwarte über Einsätze, Übungen, Schulungen, Wettkämpfe oder Instandhaltungen der Einsatzfahrzeuge. Von der 86 Mann (65 Aktive und 21 Reservisten) starken Feuerwehr wurden 64 Einsätze, 391 Tätigkeiten und 41 Übungen mit insgesamt 6.435 freiwilligen Stunden geleistet.

Bürgermeister Michael Hülmbauer dankte im Namen der Bevölkerung für die freiwilligen Leistungen.

Befördert wurden zum Feuerwehrmann Martin Berger und Mario Hartl, zum Oberfeuerwehrmann Martin Prantner und zum Hauptfeuerwehrmann Martin Bösendorfer und Thomas Oberaigner.



v.l.n.r. Kommandant OBI Wolfgang Bauer, FM Mario Hartl, HFM Thomas Oberaigner, HFM Martin Bösendorfer, FM Martin Berger, Bürgermeister BM Michael Hülmbauer, OFM Martin Prantner, OV Reinhard Walter und BI Mario Springinklee.

Die Freiwillige Feuerwehr Ferschnitz bedankt sich recht herzlich bei der Bevölkerung für die großzügigen Spenden anlässlich der Jahressammlung!

## EINSÄTZE IM JÄNNER:

09.01.2015 – 15:03 Uhr – Bereich Hametmühle - Mehrere Bäume auf Landesstraße gestürzt

**> UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT <**

## > VORANKÜNDIGUNG:

**13.06.2015** Feuerwehrfest beim neuen Feuerwehrhaus –  
Musik „The Powerkryner“

**14.06.2015** Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses mit Frühschoppen

## Die Marktgemeinde Ferschnitz gratuliert



Seinen **80. Geburtstag** feierte **Alois Weber** inmitten einer großen Gratulantenschar.

Vorne v.l.n.r. Pfarrer KR Johann Punz, Helga Weber, Günther Weber, Johanna Höller und Josef Scharfmüller (Seniorenbund);  
rückwärts: Ilse und Leopold Wieser;  
3. Reihe: Vizebürgermeister Josef Dorninger, Gemeinderat Martin Robl, Bürgermeister Michael Hülmbauer und Karl Weber.

Foto: Gottfried Langeder

Ihren **80. Geburtstag** feierte **Maria Helmreich, Ödt 27.**

Aus diesem Anlass kamen viele Gratulanten: v.l.n.r. Pfarrer KR Johann Punz, Anton Helmreich und Elisabeth Zehetgruber; stehend: Bürgermeister Michael Hülmbauer, Rosa und Johann Peneder (Seniorenbund), Vizebürgermeister Josef Dorninger.

Foto: Gottfried Langeder



## Wir brauchen Ihre Hilfe!



Wir, die Landjugend, versuchen derzeit die Gründungs- und Anfangsjahre des ländlichen Fortbildungswerkes zu erforschen. Daher bitten wir alle ehemaligen Funktionäre und Mitglieder nach Unterlagen, Schriftstücken und Fotos zu suchen, die uns helfen könnten.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe!

Informationen, Fotos und sonstige Materialien bitte an

Anna-Maria Wischenbart: 0680/325 84 92

## FÜR STUDENTEN – SEMESTERTICKET 2014/2015

Studierende mit Hauptwohnsitz in NÖ, die als ordentliche Hörer/innen an einer

- Öffentlichen Universität
- Privatuniversität
- Fachhochschule oder
- Pädagogischen Hochschule

inskribiert sind, erhalten vom Land NÖ und den niederösterreichischen Gemeinden bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres pro Semester einen finanziellen Zuschuss, wenn zum oder am Studienort ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird.

Die Österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EWR-Mitgliedstaates ist Voraussetzung. Der Hauptwohnsitz in NÖ muss während des geförderten Zeitraumes durchgehend aufrechterhalten werden.

Förderhöhe: der finanzielle Zuschuss beträgt die 50,00 Euro übersteigenden Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels, maximal jedoch 75,00 Euro pro Semester. Telefonische Auskünfte erhalten Sie beim NÖ Bürgerservice-Telefon unter 02742/9005-9005.

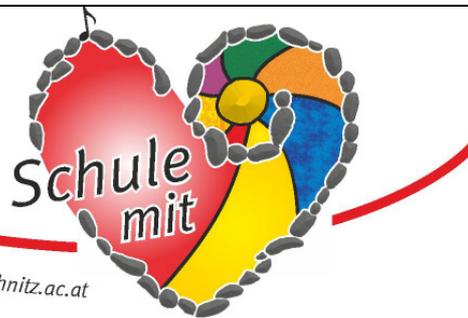
(Einreichfrist ist der 28. Februar 2015)

# Erlebnisbereich - Kindergarten

Das beste zum Spielen für ein Kind ist ein anderes Kind!  
Friedrich Fröbl



Erziehung ist Beispiel und Liebe – sonst nichts!  
Friedrich Fröbl



### Weihnachtliche Feierstunde im Turnsaal

Mit großem Interesse verfolgten viele Gäste die Darbietungen der Kinder wie Herbergsuchen, Lieder, Gedichte, Hirtenspiel und Tanz.



Fotos: Gotfried Langeder



Im Rahmen der Feier wurde der Schulleiterin Johanna Dorfmeister nachträglich zum runden Geburtstag gratuliert.

Allen, die nach der weihnachtlichen Feierstunde für die „Lebenshilfe NÖ“ gespendet haben, wird nochmals herzlich gedankt. Es konnte der Betrag von 218,- € überwiesen werden, was indirekt auch Menschen aus der Region zu Gute kommt.

Die Lebenshilfe Niederösterreich hat sich im Jahr 1967 aus einer Elterninitiative entwickelt. Es ist Ziel dieser Organisation, Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und deren Angehörige umfassend zu unterstützen. So gibt es beispielsweise Werkstätten der Lebenshilfe in Amstetten, Aschbach, Hiesbach, Kemmelbach, Rogatsboden, Scheibbs und Haag.

### Schuleinschreibung

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2015/16 fand am 09.01. und am 23.01.2015 statt. Es wurden 18 schulpflichtige Kinder eingeladen.

Für einen kindgerechten Übergang vom Kindergarten in die Volksschule ist es wichtig, die individuellen Voraussetzungen und bereits erworbenen Kompetenzen der Kinder zu berücksichtigen. Die Feststellung der **Schulreife** fußt auf folgenden Aspekten: soziale und sprachliche Kompetenz, emotionale, kognitive und körperliche Reife. Dabei wird der Blick auf das „ganze Kind“ gelegt und gegebenenfalls angeregt, welche Fördermaßnahmen eingeleitet oder fortgeführt werden. Eine gute Kooperation zwischen Eltern, Kindergarten und Schule erweist sich als hilfreich.

Gemäß § 6 Abs. 2c. SchPflIG ist ein Kind schulreif, wenn angenommen werden kann, dass es dem Unterricht in der ersten Schulstufe zu folgen vermag, ohne körperlich oder geistig überfordert zu werden.

### Semesterschluss

Am 30.01.2015 erhalten die Kinder die **Schulnachricht** über das 1. Semester. Das Team der Lehrerinnen und Lehrer wünscht allen Kindern erholsame Semesterferien.

Am **Faschingsdienstag**, den 17.02.2015, dürfen die Kinder verkleidet, aber mit Schultasche zur Schule kommen. Ein Umzug durch den Ort ist nur bei Schönwetter vorgesehen.

**Weitere Informationen über unsere Schule** finden Sie auch im Internet auf der Homepage der VS Ferschnitz <http://www.vsferschnitz.ac.at>, Email: [vs.ferschnitz@schule.at](mailto:vs.ferschnitz@schule.at)

Johanna Dorfmeister, MA

# Tagesmutter



Fachlich Ausgebildete Tagesmutter und Fitness /  
Gesundheits- Übungsleiterin

**Osanger Leopoldine**

Freidegg 5, 3325 Ferschnitz, Tel.: 07473/8571



Das war 2014 bei der Fachlich Pädagogisch ausgebildeten Tagesmutter Osanger Leopoldine



Ostern

Gemeinsam  
Feste feiern im  
Jahreskreis

Natur erleben



Allen Kindern die mich  
2014 verlassen haben,  
wünsche ich alles Gute  
für ihren weiteren  
Lebensweg.

**Es sind für das Jahr  
2015 noch Plätze frei.**

**Das Wichtigste:  
eine liebevolle  
Begleitung durch  
den Tag**

Sommerfest - Erlebnisse  
teilen

Eltern miteinbeziehen  
Wir bedanken uns bei  
Herrn Gerhard Osanger  
für die Ausfahrt



Schatz suchen - Neue Freunde finden,  
Schatz gefunden, wir lassen die Ballons steigen - Familiäre liebevolle Umgebung



Martinsfest – Singen – Gemein-  
sam Feste gestalten – Bräuche  
pflegen



Wir bedanken uns bei Rupert Ro-  
senberger und Michaela Brand-  
stetter für die liebevolle Mitarbeit



Advent – Basteln –  
Werken – Kreatives  
Gestalten



Was kann ich meinen Tageskinden sonst noch bieten:

Gesunde Ernährung

Frühstück, Jause, Mittagessen, Obst, Abendessen

Naschgarten - Obst- Beeren und Gemüse

Tiere erleben - (Katze, Hasen, Fische)

Spielzimmer - mit sehr viel Spielen, Spiel- Bastelsachen)

Spiel, Spaß und Bewegung

einen großen Spielplatz, (Schaukel,  
Rutsche, Sandgrube, Kletterwand,  
Trampolin, Hängematte, Slackline)

Spielwiese, (zum Laufen, Ballspielen)

Ab 1. Jänner 2015 gibt es wieder einige neue Beiträge in der Krankenversicherung (für den Bereich ASVG-Allgemeines Sozialversicherungsgesetz)

Die **Höchstbeitragsgrundlage** beträgt monatlich 4.650,- € bzw. täglich 155,- €, für Sonderzahlungen gilt ein Höchstbetrag von jährlich 9.300,- €. Die **Geringfügigkeitsgrenze** liegt bei 405,98 € pro Monat bzw. 31,17 € pro Tag.

Die **Rezeptgebühr** beträgt im neuen Jahr 5,55 €. Für die Befreiung von der Rezeptgebühr (auf Antrag) gelten folgende Grenzbeträge: und zwar für Personen, deren monatliche Nettoeinkünfte 872,31 € (für Alleinstehende) bzw. 1.307,89 € (für Ehepaare) nicht übersteigen. Ebenso gilt die Befreiung für Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen (chronisch Kranke), sofern die monatlichen Nettoeinkünfte 1.003,16 € (für Alleinstehende) bzw. 1.504,07 € (für Ehepaare) nicht übersteigen. In allen Fällen erhöhen sich diese Beträge für jedes Kind um 134,59 €.

Befreiungen aufgrund der **Rezeptgebührenobergrenze (REGO)** enden mit dem 31.12.

eines Kalenderjahres.

Die Rezeptgebühren sind daher ab dem 1. Jänner 2015 wiederum bis zum Erreichen der Rezeptgebührenobergrenze zu bezahlen (d. h. so lange, bis der Betrag von 2 Prozent des jeweiligen Nettoeinkommens erreicht wird). Der Selbstbehalt für **Heilbehelfe** (z. B. orthopädische Schuheinlagen) und **Hilfsmittel** (z. B. Krücken) beträgt mindestens 31,- €; für Sehbehelfe mindestens 93,- €. Für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, für schwerbehinderte Kinder sowie für Personen, die wegen besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind, gibt es keine Kostenbeteiligung.

Das **Service-Entgelt** für die **e-card**, das im November 2015 für das Jahr 2016 fällig wird, beträgt 10,85 €.

**Info:** Von 1 Euro des Sozialversicherungsbeitrages verbleiben lediglich 20 Cent der NÖ Gebietskrankenkasse. Um Verwaltungskosten zu sparen, hebt die Krankenkasse die restlichen 80 Cent für andere Stellen (Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung etc.) ein und leitet diese sofort weiter.

## „Masern sind kein Kinderspiel“

Information des Amtsarztes

Eine Aktion des



Derzeit kommt es in Wien und NÖ zu gehäuftem Auftreten von Masernerkrankungen. Es wird daher dringend daran erinnert: Diese Erkrankung kann mit 2 Impfungen im Abstand von mindestens 4 Wochen verhindert werden! Masern ist eine gefährliche, hochinfektiöse, virale Infektionserkrankung, gegen die es ab Krankheitsausbruch keine Medikamente gibt!

**Die Impfung ist für jedes Kind bis zum vollendeten 15. Lebensjahr** im Rahmen des Österreichischen Impfkonzepthes beim Hausarzt, Kinderarzt oder Amtsarzt **kostenlos** erhältlich.

**Für Erwachsene bis zum vollendeten 45. Lebensjahr**, die noch nicht 2x geimpft sind und die Erkrankung nicht nachweislich durchgemacht haben, besteht ebenfalls die Möglichkeit sich im Rahmen des Masern- Eradikationsprogrammes der WHO am Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Amstetten am Di. 08:00 -11:30 Uhr und 15:00-18:00 Uhr

**kostenlos** impfen zu lassen. Außerdem kann die Masern-Mumps-Röteln-Impfung bis zum 45. Lebensjahr für alle, die noch keine 2 Impfungen haben, ab sofort auch im niedergelassenen Bereich, beim Hausarzt, durchgeführt werden. Der Impfstoff ist kostenlos und kann mit einem Rezept mit dem Vermerk „MMR45“ von der Apotheke bezogen werden.

Die WHO wie auch das Bundesministerium für Gesundheit stellen die erforderliche Impfung für Kinder und Erwachsene bis zum 45. Lebensjahr kostenlos zur Verfügung, um Masernepidemien mit vielfach schweren Erkrankungsverläufen mit nachfolgenden Langzeitschäden oder tödlichen Folgen zu verhindern.

Weitere Informationen können Sie dem Folder des BMG „Masern sind kein Kinderspiel“ oder der Homepage [www.keinemasern.at](http://www.keinemasern.at) entnehmen.

F.d. BH

Dr. Petra Golaszewski Amtsärztin

**WimTec GmbH**  
Peter Wimberger  
3325 Ferschnitz , Freidegg 50  
Tel.: 07473/5000-0,  
Web: <http://www.wimtec.com>

## Stellenausschreibung für Verkauf Innendienst (m/w)

### Ihr Aufgabengebiet:

Wir bieten eine sehr selbstständige und interessante Tätigkeit mit großen Entwicklungschancen.

### Zu Ihren Hauptaufgaben zählen:

- Betreuung unserer Kunden mit dem Schwerpunkt Installateure und Sanitär-Großhändler in Österreich sowie Exportpartner.
- Pflege unserer partnerschaftlichen Kundenbeziehungen per Telefon, Email und teilweise persönlich bei Werksbesuchen im Haus.
- Gesamte Auftragsabwicklung (vom Angebot bis zur Rechnungslegung)
- Wartung unserer Kundenstammdaten
- Telefonische Kundenbetreuung sowie Auskünfte zu technischen Fragen
- Unterstützung der Projektbearbeiter bzw. dem Verkauf-AD bei Projektbearbeitung und -verfolgung
- Enge Zusammenarbeit mit dem gesamten Vertriebsteam

### Anforderungsprofil:

#### Unsere Anforderungen:

- Kaufmännische Ausbildung mit Maturaabschluss (HAK, HLW)
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (Microsoft Office)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Verkauf Innendienst
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Branchenkenntnisse von Vorteil

Das Mindestgehalt für diese Stelle beträgt zwischen 1.850,- € und 2.050,- € brutto pro Monat. Ihr monatliches Gehalt, welches sich nach Ausbildung und Qualifikation richtet, vereinbaren wir gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch.

#### Ihr Profil:

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit suchen wir eine aktive Persönlichkeit, die offen auf andere Menschen zugeht und selbstsicheres Auftreten beim Umgang mit unseren Kunden vereint. Affinität zu technischen Produkten sowie teamorientiertes Arbeiten runden Ihr Profil ab.

**Wenn Sie diese Herausforderung in einem jungen und dynamischen Team annehmen möchten und zu einem Teil unserer Erfolge werden wollen:**

**Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung per Mail an Herrn Peter Wimberger Email: [p.wimberger@wimtec.at](mailto:p.wimberger@wimtec.at)**

## Gastfamilien gesucht für den Sommer 2015 Tschernobyl ist nicht vorbei!

**Es werden Gastfamilien für Kinder aus Belarus - Weißrussland gesucht, die Kinder für 3 Wochen in Österreich aufnehmen möchten**

### Termine:

27.06. – 19.07. 2015  
18.07. – 09.08. 2015  
08.08. – 30.08. 2015



Die Kinder sind – zwischen 10 und 14 Jahre alt - erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben können wie eigene Kinder.

Pro Kind soll von den Gastfamilien ein Kostenbeitrag in der Höhe von 130,- € geleistet werden. Für Sponsoren (Paten für einzelne Kinder), die sich an den Kosten beteiligen, sind alle Beteiligten sehr dankbar.

### Informationen:

02742 9005 15466 (NÖ Landesjugendreferat, Frau Maria Hetzer), 0676 96 04 275 oder  
[www.belarus-kinder.net](http://www.belarus-kinder.net) oder [info@belarus-kinder.net](mailto:info@belarus-kinder.net)

# Ihr Fairtrade Einkaufsführer für Ferschnitz



Ihre FAIR gehandelten Produkte bei: **Einkaufsmarkt Roseneder**, Hauptstraße 47

## KAFFEE & KAKAO



## SCHOKOLADE & SÜßWAREN



## GETRÄNKE & FRUCHTSÄFTE



## GEWÜRZE & TROCKENFRÜCHTE



## KUNSTHANDWERK



## Trockensteinmauern als wertvoller Biotop

Naturnah, schön, traditionell:  
Trockensteinmauer-Kurs 2015 im Mostviertel



Im Zuge eines dreitägigen Praxiskurses vom 14. – 16. Mai 2015 können alle Interessierten die alte Kunst des Trockensteinmauerns erlernen. Der Kurs findet im Raum Amstetten statt, geübt wird an einer Böschungsmauer, Zier- und Nutzelementen. Für Essen und Trinken ist im Kurs ausreichend gesorgt.

In den letzten Jahren erlebt die Tradition des Trockensteinmauerns nicht nur in den Weingärten der Wachau einen Aufschwung. Mauern, Kräuterspiralen, Hochbeete, Sitzbänke, Steintreppen und sogar Steinhütten entstehen und verzieren Bauernhöfe, ländliche Gärten, Kellergassen oder befestigen Böschungen.,,

Mehr als tausend Teilnehmer in den letzten 10 Jahren beweisen: mit ein bisschen Geduld macht das Bauen mit Steinen Spaß!

Allerdings ist das einfache Übereinanderlegen von Steinen noch kein haltbares Bauwerk, wie oft fälschlich gemeint. Für ein ansprechendes Mauerwerk für Generationen sind handwerkliche Grundkenntnisse und Geschick erforderlich, die man im Kurs in angenehmer Atmosphäre erlernen kann.

Infos und Anmeldung direkt bei Kursleiter Rainer Vogler unter [rainer.vogler@wbs-krems.at](mailto:rainer.vogler@wbs-krems.at) oder 0676 / 59 57 626.



# Umbau- und Ausbaurbeiten in Gebäuden

Es wird darauf hingewiesen, dass Umbauarbeiten, Ausbau von Dachbodenräumen usw. gem. NÖ Bauordnung Anzeigepflichtig bzw. Bewilligungspflichtig sind.

**§ 14 Bewilligungspflichtige Bauvorhaben:** die Abänderung von Bauwerken, wenn die Standsicherheit tragender Bauteile, der Brandschutz oder die hygienischen Verhältnisse beeinträchtigt, ein Widerspruch zum Ortsbild entstehen oder Parteienrechte verletzt werden könnten

**§ 15 Anzeigepflichtige Vorhaben:** die Änderung des Verwendungszwecks von Bauwerken oder deren Teilen ohne bewilligungsbedürftige bauliche Abänderung, wenn hiedurch Festlegungen im Flächenwidmungsplan, der Stellplatzbedarf, die hygienischen Verhältnisse oder der Brandschutz betroffen werden können

**Wenn sie ein Bauvorhaben planen, und nicht genau wissen ob eine Bewilligung oder Anzeige notwendig ist, sollte unbedingt vorher mit der Baubehörde Kontakt aufgenommen werden.**



## Lehrberuf Steuerassistent/in

Die Lehre Steuerassistent der Finanzverwaltung bietet die Möglichkeit, Interessen und Begabungen für administrative und kaufmännische Tätigkeiten zu vertiefen. Aufgrund ihrer Vielfältigkeit stehen nach dieser Lehre viele Entwicklungsmöglichkeiten offen: Steuerassistentinnen und Steuerassistenten sind nicht nur im öffentlichen Dienst gefragt, für sie gibt es auch in der Privatwirtschaft attraktive Tätigkeitsfelder, zum Beispiel als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungskanzlei.

(Einstieg unter [www.bmf.gv.at/Das Ministerium/Jobs/Wen wir suchen/Hier geht es direkt zur Jobbörse](http://www.bmf.gv.at/Das_Ministerium/Jobs/Wen_wir_suchen/Hier_geht_es_direkt_zur_Jobbörse)).

Die Finanzverwaltung freut sich auf Deine Bewerbung!

"Jetzt bist Du am Steuer!" - Broschüre zur Ausbildung SteuerassistentIn  
[www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) – Serviceangebote/Jobs & Karriere

Der Lehrberuf Steuerassistent ist die maßgeschneiderte Ausbildung für "Kopferker": Wem es Spaß macht, knifflige Aufgabenstellungen zu lösen, wer an wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhängen interessiert ist und sich gerne mit Zahlen beschäftigt, bringt die richtigen Voraussetzungen mit, um diesen Lehrberuf zu ergreifen.

Die Möglichkeit zur Bewerbung gibt es in der Online-Jobbörse des BMF

## Apothekendienst 2015

**NACHTDIENSTKALENDER 2015 – Amnestien**  
 Bereichsdienstwechsel: Samstag 8 Uhr  
 Stadl-Apothek, Ybbsstraße 35, Tel. 0 74 72/658 65  
 Stadl-Apothek, Hauptplatz 17-19, Tel. 0 74 72/622 33  
 Elias-Apothek, Reichstraße 24a, Tel. 07472/28107  
 Mariathilf-Apothek, Wiener Straße 21, Tel. 0 74 72/627 11

JÄNNER							FEBRUAR							MÄRZ							APRIL														
Wo	1	2	3	4	5	6	Wo	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Wo	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Wo	14	15	16	17	18	19	
Mo		5	12	19	26		Mo		2	9	16	23		Mo		2	9	16	23	30		Mo		5	12	19	26		Mo		5	12	19	26	
Di		6	13	20	27		Di		3	10	17	24		Di		3	10	17	24	31		Di		4	11	18	25		Di		4	11	18	25	
Mi		7	14	21	28		Mi		4	11	18	25		Mi		4	11	18	25		Mi		5	12	19	26		Mi		6	13	20	27		
Do		8	15	22	29		Do		5	12	19	26		Do		5	12	19	26		Do		6	13	20	27		Do		7	14	21	28		
Fr		9	16	23	30		Fr		6	13	20	27		Fr		6	13	20	27		Fr		7	14	21	28		Fr		8	15	22	29		
Sa		3	10	17	24	31	Sa		7	14	21	28		Sa		7	14	21	28		Sa		8	15	22	29		Sa		9	16	23	30		
So		4	11	18	25		So		8	15	22	29		So		8	15	22	29		So		9	16	23	30		So		10	17	24	31		

■ Apothekendienste und Angaben ohne Gewähr, da nachträgliche Änderungen möglich sind.



## Kauf im Ort

Es gibt sie noch: Dörfer und Städte, in denen man einfach vor Ort seine täglichen Einkäufe erledigen kann oder der Handwerker ums Eck seinen Betrieb hat. Daheim gibts viele Vorteile:

- Kommen Sie in den Genuss von persönlicher Beratung und individuellen Vor-Ort-Service.
- Machen Sie Ihre Einkäufe zu Fuß oder mit dem Rad – das fördert nicht nur die Gesundheit, sondern spart auch Treibstoffkosten.
- Kaufen Sie Rohstoffe und Produkte aus der Region, das senkt die Belastung für die Umwelt.
- Ihr Einkauf vor Ort schafft Arbeitsplätze und sichert Einkommen
- Nutzen S. „So schmeckt Niederösterreich“ – Partnerbetriebe  
[www.soschmecktnoe.at](http://www.soschmecktnoe.at)

Entdecken Sie die Betriebe in Ihrer Region und nehmen Sie ein Stück NÖ mit nach Hause.

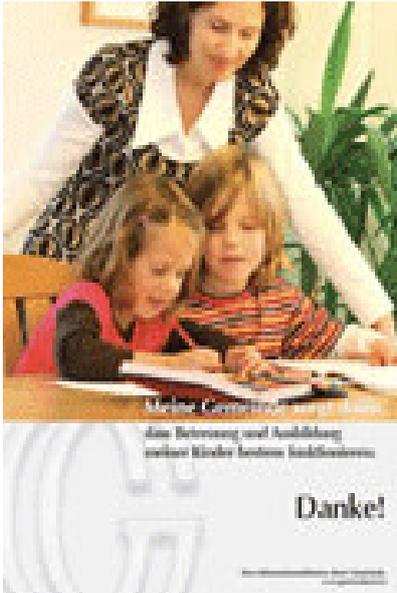
Energie- und Umweltagentur mit Niederösterreich Tel. 02742 219 19, [office@enuat](mailto:office@enuat), [www.enu.at](http://www.enu.at)

## Änderungen bei der Berechnungsfläche für Kanal u. Wasser

Es wird darauf hingewiesen, dass Veränderungen in den Berechnungsflächen (Anschluss eines zusätzlichen Geschosses, Ausbau oder Zubauten usw.) gemäß § 13 NÖ Kanalgesetz innen 2 Wochen nach Eintritt der Veränderung bzw. nach dem bekannt werden derselben dem Gemeindeamt bekannt zu geben sind.

*Der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung wird im heurigen Jahr die flächendeckende Überprüfung der Berechnungsflächen weiter durchführen. Eine gerechte Gebührevorschreibung entsprechend der gesetzlichen Grundlagen ist im Interesse aller Gemeindegewerbetreibenden.*

## Was Österreichs Gemeinden leisten....



### Meine Gemeinde sorgt dafür, dass Betreuung und Ausbildung meines Kindes bestens funktionieren!

Glückliche Kinder sind das Kapital und die Zukunftshoffnung der Gesellschaft. Optimale Kinderbetreuung sowie qualifizierte und lebensnahe Ausbildung der jungen Generationen sichern Lebensqualität, Wohlstand und sind wichtiger Teil der Daseinsvorsorge.

In mehr als 4.300 Kindergärten, Krippen und Horten werden insgesamt rund 280.000 Kinder von kompetentem Fachpersonal betreut. Pro Jahr geben die Gemeinden österreichweit rund 900 Millionen Euro nur für die Kinderbetreuung – das entspricht ungefähr 3.000 Euro pro Jahr und Kind.

Bei der Bildung schaffen mehr als 3.000 Pflichtschulen die Basis für die Ausbildung von 500.000 Schülern. Auch in diesen Bereich investieren die Gemeinden jährlich rund 900 Millionen Euro, wobei die Ausgaben in den letzten Jahren kontinuierlich steigen. Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ist zwar rückläufig, die steigenden Ausgaben bedeuten aber einen Qualitätsschub, pro Schüler gibt eine Gemeinde im Jahresschnitt rund 1.600 Euro aus.

Für die Errichtung der dafür notwendigen Gebäude und Einrichtungen sind die heimischen Gemeinden verantwortlich. Sie sorgen auch für die nötige zeitgemäße Ausstattung wie etwa attraktive Bibliotheken, gepflegte Sportanlagen, moderne Computer und andere technische Geräte. Beispielsweise stehen österreichweit den Schülerinnen und Schülern rund 100.000 Computer in den Pflichtschulen zur Verfügung, die gewährleisten, dass die Kinder eine zeitgemäße Ausbildung bekommen.

Den Gemeinden ist es auch immer wichtig die Lehrkräfte der örtlichen Schulen in die Aktivitäten der Gemeinden einzubinden. Egal ob in örtlichen Sportvereinen, bei Theateraufführungen oder sonstigen diversen kommunalen Anlässen – eine gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung zeichnet ein gut funktionierendes Gemeindeleben aus. In Absprache mit dem Lehrpersonal – und abgestimmt auf den Lehrplan wird den Schülerinnen und Schülern auch die Bedeutung der Gemeinde und kommunalen Aufgaben beispielsweise durch Exkursionen auf das Gemeindeamt, Besichtigung der örtlichen Kläranlagen oder ähnliches vorgezeigt.

Nicht zuletzt sorgen die Gemeinden auch dafür, dass unsere Kinder sicher und pünktlich zur Schule kommen. Die Bereitstellung von Transportmöglichkeiten – also der gute alte Schulbus – ist zudem ein wirksamer Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus errichten die Gemeinden oft auch Radwege oder sorgen für die Verfügbarkeit von Schülerlotsen.

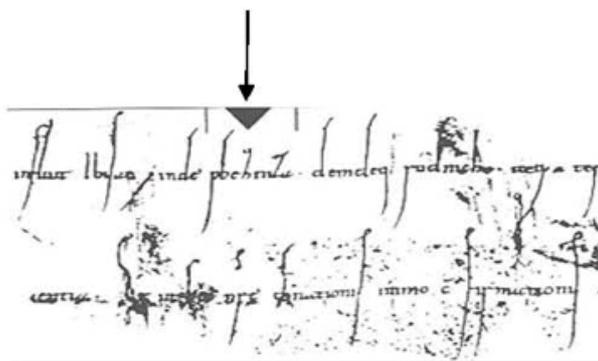
# Aus der Geschichte unserer Marktgemeinde Ferschnitz

von Gottfried Langeder.

## Jubiläumsdaten und Gedenktage

Es ist üblich an den Jahresenden jeweils eine Rückschau zu halten, um gewissen herausragenden und vielleicht auch kleinen Ereignissen zu gedenken. Ich möchte diesmal aber weiter zurückgreifen, weil eine lange Reihe von Jahreszahlen in der Gemeinde runde Jubiläen aufweisen, die mich gereizt haben sie wieder in Erinnerung zu rufen, beziehungsweise neue aufzuzeigen.

**Vor 980 Jahren** Die erste urkundliche Erwähnung des Ferschnitzbaches im Jahre 1034 bietet sich als erstes und wichtigstes Jubiläum an, „Phezniza“<sup>1</sup> hat man ihn damals genannt, und er bildete in der Schrift statt dem Zauchbach eine wichtige Ostgrenze des freisigischen Gebietes gegen die regensburgischen Besitzungen um Steinakirchen am Forst. Der Ort Ferschnitz übernahm später mit der Besiedlung unseres Gebietes im 12. Jhdt. den Namen des Baches.



Eine weitere bekannte Aufzeichnung regelt dann nochmals um 1100 gegenüber Mondsee (Regensburg) die Besitzgrenzen (Rücknahme), wo es heißt:

....., *inde in flumen flesnici, et hic in ibsam* ....  
(....., zum Bache Ferschnitz und dann in die Ybbs ....)...

**Vor 680 Jahren** Das Schloss Freidegg (Freydegg) war schon Jahrzehnte im Familienbesitz der Zelkinger. Es mehren sich die familiären Streitigkeiten, sie werden aktenkundig und verwirren die Besitzfolge, aber am St. Georgitag (12. März) 1334 wird es amtlich: Ludwig IV. von Zelking verkauft seinem Bruder Heinrich von Zelking alles, was er in Österreich hat, will in der „*Pfarr Versnitz nimmer seyn*“ und verspricht auch im gleichen Schreiben, dessen Leute nicht mehr „*zu beschweren*“ Vorgenannter Heinrich von Zelking III. war kurz, etwa von 1314 – 1320, Pfarrer von Loosdorf, bekleidete eine Domherrnstelle in Passau und besaß eben auch Teile von Freydegg.

<sup>1</sup> „400 Jahre Markt Ferschnitz“ 1989, Gottfried Langeder, Seite 20 ff.

**Vor 610 Jahren** Wir erfahren in dieser, am 19. 02. 1404 zu Kreuzen ausgestellten großen Stiftungsurkunde, viel vom in der Nähe des Herrschaftsbesitzes gelegenen Dorf Ferschnitz. Die Originalschrift habe ich damals für meine Arbeit zur Chronik mit Ehrfurcht entziffert.

In diesem Originalpergament mit fünf Siegeln im Schlossarchiv auf der Greinburg, vermachte die Witwe Katharina von Zelking<sup>2</sup> zu „Vrawdekk“ für das Seelenheil ihres Mannes erhebliche Geldmittel der Pfarrkirche in „Versniz“, für eine ewige Messe in der zu Ehren des „**hl. Pangratz geweihten Kapelle**“. Sie verteilt an ihre beiden Töchter „*Elisabeth der Volkcherstorferin zu Chrewzen*“ und der „*Beatrix der Stewnin*“ ihr Bettgewand.....

Jedes Jahr ergeben sich wieder neue und erste Nennungen nicht nur über Ferschnitz, sondern auch über den weit verstreuten Familienbesitz der Zelkinger.

**Vor 600 Jahren** Als 1414 der 1. Gatte von Beatrix von Zelking, Hans Strein, starb und sie dann Heinrich von Puechhaim (Puchheim) ehelichte, traten ihre Kinder aus erster Ehe das Haus Freydegg mit Zubehör an die Mutter ab. Später wurde Beatrix Alleinerbin von Freydegg.

**Vor 570 Jahren** Beatrix hatte schon früher begonnen, die Pfarrkirche Ferschnitz zu verschönern. In diesem folgendem Stiftsbrief wird wieder die „*abseyttenn*“ Kapelle genannt, gemeint ist die südliche Seitenkapelle, der älteste Teil unserer Pfarrkirche.

Am St. Clemententage (23. November) 1444 beurkundet Beatrix von Zelking, Witwe des Heinrich von Puchheim, dass sie nach dem Rate des Pfarrers „*datz Versniz*“ einen Altar zum lobe der Frau „*Sannd Anna, Mutter der hochgelobten Jungfrau Maria, und des Beichtigers Sand Erhart gepawt (gebaut) und geweiht hab (hat) ainen altar inn der bekannten pfarrkyrichen datz Versniz des heyligenn sand Sixt hauptherren derselbenn stift in der abseyttenn und capelln*“, wo ihrer Vorfahren und ihrer selbst Begräbnisstätte sei.

Dazu gibt sie für eine ewige Messe 18 Pfd. Pfennige Gülte, nämlich: von zwei Höfen zu Hermannsdorf und zu Hard ein Gut in Amstetten, alles freies Eigen; ein Gut auf der Straß (Steinakirchen), einen Zehent auf der Erlauf, eine Mühle zu Ybbs, eine Wiese zu Stanzwinkel (Truckenstetten) .....

Diese Güter soll der Pfarrer von Ferschnitz innehaben und unter der Vogtei der Herrschaft „*Frewdegkch*“ genießen und davon *einen Priester* in seinem Hause und an seinem Tische halten, und ihm zum Solde jährlich 7 Pfd. Pfen. geben. Derselbe hat *wöchentlich fünf Messen* zu sprechen, voraus an Sonntagen, und dem Pfarrer im Kirchendienste Gehorsam zu leisten.

Falls der Pfarrer die Stiftung vernachlässigt, soll die Herrschaft Freydegg die Güter dem Zechmeister und der Gemeinde übergeben, bis er den Gottesdienst wieder erfüllt.<sup>3</sup>



<sup>2</sup> Witwe Otto's von Zelking zu Vrawdekk

<sup>3</sup> Landesarchiv in Wien, Kodex Nr. 397, S 63 bis 71; Abschrift aus dem 15. Jhdt.

In der Seitenkapelle ist für die bedeutende Gönnerin unserer Kirche von Reichard Strein 1585 (134 Jahre nach ihrem Tode) ein Gedenkstein für sie errichtet worden.<sup>4</sup> (Siehe Bild oben).

**Vor 460 Jahren** Als 16jähriger bezog der spätere Herrschaftsbesitzer Reichard Streun (Strein) die Universität Padua, wo er 1554 in der Matrikel der deutschen Juristen inskribierte. Nach dem dreijährigen Studium verließ er Padua, um dann an der protestantischen Uni zu Straßburg im Elsass sein Studium bis 1559 fortzusetzen. Hier gibt er bereits mit 21 Jahren sein erstes Werk über die römischen Stammtafeln heraus. Nach seinem Geburtsort Hartenstein im Waldviertel zurückgekehrt, heiratet er 1564 zu Wien Katharina von der Dürr.

**Vor 440 Jahren** Streun (Strein) war bei seiner Heirat 25 Jahre alt<sup>5</sup> und trat noch in demselben Jahr in den Staatsdienst, wo auch schon sein Vetter Gabriel, welchem später Freydegg gehörte, in wichtigen Ämtern war. Reichard war selbst früher mit Erzherzog Karl und dem späteren Kaiser Maximilian II (1564 – 1576) und österreichischen Landesfürsten eng befreundet.



Im August 1564 heißt er kaiserlicher Rat und NÖ Landesrechtsbeisitzer, und als am 24. November 1564 Maximilian II. den Thron bestieg, wird Streun schon 10 Tage später Hofrat. Drei Jahre später ist er mit 28 Jahren der jüngste Hofkammerpräsident also Finanzminister mit einem Gehalt von 66 fl 40 kr monatlich und mit weiteren Ämtern, vertraut mit der eigentlichen Leitung des Staates und wichtigster Fürsprecher der Protestanten. Ab 1574/75 bis 1600 ist sein Lieblingssitz das Schloss Freydegg<sup>6</sup>.



Unter ihm wurde eine große Neugestaltung des Schlosses und eine Erweiterung der Pfarrkirche Ferschnitz durchgeführt.

Bei dieser Umgestaltung und großen Erweiterung der Kirche in der Reformationszeit hat Streun, als junger Finanzminister und Besitzer vieler Schlösser, auch die alte „Zelkingerkapelle“ einer Erneuerung unterzogen. Anstatt des damaligen Altares (wie oben erwähnt) kam der **baldachinartige Epitaph** für Streuns verstorbene erste Frau Katharina von der Dürr<sup>7</sup>.

Der Rahmen und der Baldachin dieser Gedenkplatte für Katharina ist in **Stuck** ausgeführt, und nicht in Terrakotta, wie in der Literatur teilweise beschrieben.

<sup>4</sup> „400 Jahre Markt Ferschnitz, 1989, Gottfried Langeder; Seite 202.

<sup>5</sup> „Richard Strein, Freyherr zu Schwarzenau“, in „Versuch einer Geschichte der österreichischen Gelehrten“ von Franz Constatin Florian von Khautz, 1755, Seite 229.

Jahrbuch für Landeskunde, Neue Folge XX. Jahrgang 1926 und 1927 II. Teil. Diese beiden Broschüren waren meine ersten gedruckten Unterlagen aus der NÖ Landesbibliothek.

<sup>6</sup> Er stirbt am 8. November 1600 63jährig in Freydegg. Großes Staatsbegräbnis in Ferschnitz. „400 Jahre Markt Ferschnitz“ Seite 71 ff.

<sup>7</sup> Auch Dürr geschrieben. Sie starb im „Kindbett“ am 5. September 1580 zu Freydegg. Aus dieser Ehe gab es 2 Söhne und 7 Töchter.



Bei der Befunduntersuchung zur Innenrestaurierung der Pfarrkirche 2012 wurden in der Erstfassung Reste der Farben Dunkelrot und Ocker gefunden, was ein Aussehen wie Terrakotta vermittelt hatte<sup>8</sup>.

**Vor 425 Jahren** Ferschnitz wird Markt<sup>9</sup>. Auf Streuns Fürsprache erhält, laut der am 7. April 1589 im Schloss Prag von Kaiser Maximilian II. ausgestellten Urkunde, Ferschnitz das Marktrecht.



Im Jahre 1989 waren in Ferschnitz große Feierlichkeiten mit Marktfest und Herausgabe der Chronik „400 Jahre Markt Ferschnitz“.

Links, das im Gemeindeamt befindliche Original der Bestätigung von Kaiser Ferdinand II. aus dem Jahre 1622, jedoch mit einer falschen, nachträglich gezeichneten Wappendarstellung.



**Vor 400 Jahren** wurde der älteste Ferschnitzer Rüstbaum geschnitzt. Außer der Jahreszahl 1614 sind noch die Buchstaben LHN und eine spätere Eintragung JW 1798 zu sehen. Die Holzdecke mit dem Rüstbaum in der Mitte befand sich einst im Pfarrhof in Ferschnitz.



Der mit wenig Schnitzwerk versehene Rüstbaum ist nun im Hause Geyer in Truckenstetten Nr. 4<sup>10</sup>.

**Vor 350 Jahren** 1664, 11. April, am Karsamstag ist in Truckenstetten eine Feuersbrunst ausgebrochen, wobei 3 Menschenleben tot gewesen sind: Andreas Hindberg, ein alter blinder Mann bei 65 Jahren, Andreas sein Sohn 33 Jahre alt und seine Tochter Rosina in einem Alter von 10 Jahren<sup>11</sup>.

**Vor 280 Jahren** 1634 wurde eine neue Orgel angeschafft, die von dem Orgelmeister Johann Starkl um den Preis von 150 fl. angefertigt wurde. Der neue Orgelkasten kostete 3 fl. „Wie schön mag er gewesen sein?“ fragt sich Pfarrer Gottlieb Wögrath, der dies in die Chronik später niedergeschrieben hat<sup>12</sup>.

**Vor 250 Jahren** wurde der „bürgerliche Chyrurg“ Franz Carl Hörtl aktenkundig, denn er heiratete die Tochter des Baders und Wundarztes Friedinger<sup>13</sup> aus Ferschnitz 22. Das „Badt zu „Ferßnitz“ war schon viel früher bekannt.

<sup>8</sup> Bericht zur restauratorischen Befunduntersuchung der Pfankirche St. Xystus, Teil I von Mag. Alexandra Sagmeister, Wien 2012, Seite

<sup>9</sup> „400 Jahre Markt Ferschnitz, 1989, Gottfried Langeder, Seite 37 ff.

<sup>10</sup> Foto: Gottfried Langeder, Fotoarchiv.

<sup>11</sup> Gedenkbuch der Pfarre. Begonnen von Pfarrer Gottlieb Wögrath 1850. Seite 101. Da ich die Namen keinem Haus in Truckenstetten zuordnen kann, handelt es sich bei den Toten wahrscheinlich um Inwohner.

<sup>12</sup> Gedenkbuch Seite 105.

<sup>13</sup> Die Friedingers waren ein altes, in Ferschnitz schon über 100 Jahre ansässiges Geschlecht, die alle Bader und Ärzte waren und im Hause 22 wohnhaft gewesen sind. In „400 Jahre Markt Ferschnitz“ Seite 288 ff.

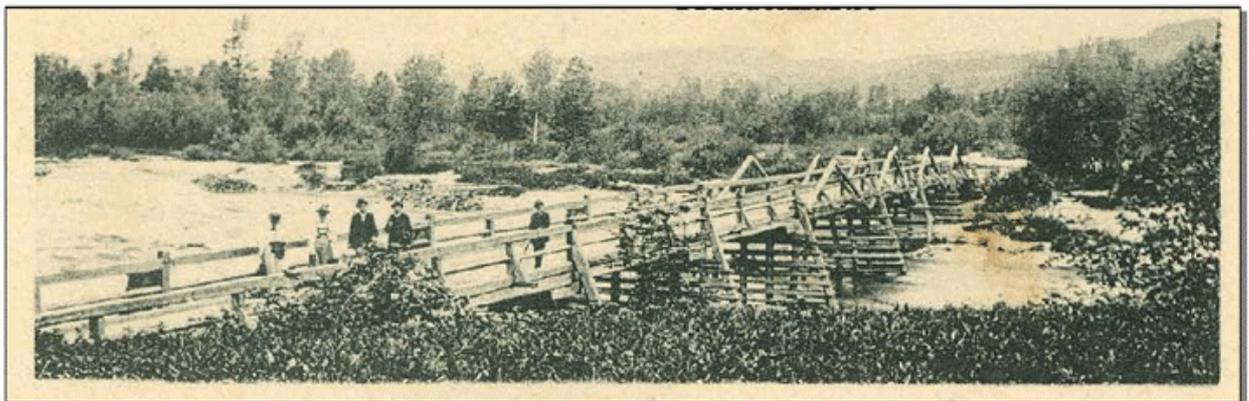
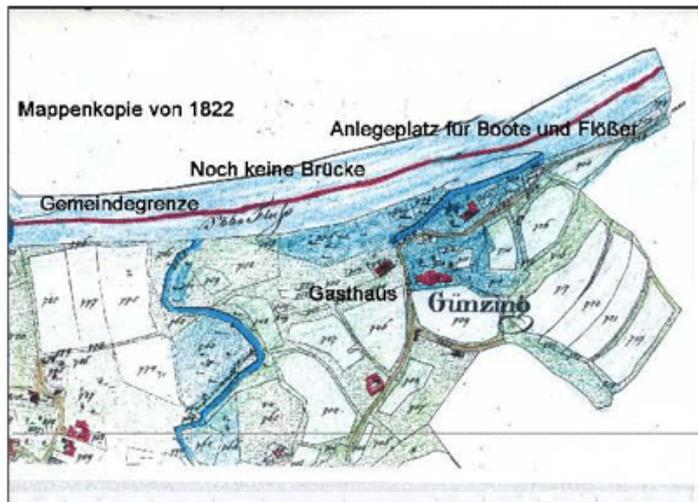
In einem Notizbuch schreibt sich Streun (etwa um 1580) seine Schuld beim Bader ein und im Abgabenverzeichnis 1628 ist ein „Badt zu Ferßnitz“ vermerkt <sup>14</sup>.

**Vor 150 Jahren** Durch das gesteigerte Verkehrsaufkommen wegen dem Bau der Westbahn 1858 und ihrer Station Blindenmarkt und Hubertendorf, brauchte man eine Zubringerstraße aus dem südlichen Raum. Dazu natürlich auch den notwendigen Flussübergang über die Ybbs in Günzing.

Der Kalkbrenner Peter Langmann, auf der „Oberleitnerischen Sepen Hofstatt“ in Günzing 4/15 ließ, einen reichen Geldsegen erhoffend,

### **1864 eine Brücke in Günzing über die Ybbs errichten.**

Er besaß dazu die geeigneten Grundparzellen rechts und links der Ybbs <sup>15</sup>. Die knapp beim Gasthaus Nr. 6/13 endende Straße wurde wenige Meter abgerückt und mit der Brücke ans andere Ufer geführt, wo eine neue Straße dann nach Blindenmarkt führte. Eine Maut (Mauthaus) sollte die Ausgaben hereinbringen.



Die Gesamtausführung war aus Holz. Die Hochwässer und die Holzflößerei auf der Ybbs machten der Brücke arg zu schaffen, die Geldeinnahmen dürften auch nicht jene gewesen sein, die man erwartet hatte, so musste 1875 die Brücke samt dem Mauthaus verkauft werden <sup>16</sup>.

<sup>14</sup> Privatarchiv Gottfried Langeder.

<sup>15</sup> Man sieht auf dieser Grundbuchsmappe noch keine Brücke, doch eine Reihe von interessanten Besonderheiten. 1.) es liegen ungenützte Grundparzellen im Flussbett; 2.) ein Kanal ist als Anlegeplatz für Boote und Flößer gedacht (Gasthaus); 3.) die Straße von Steinakirchen führt bis zum Fluss, um dann je Richtung Schöneegg abzubiegen und 4.) die Gemeindegrenze ist noch so wie jetzt.

<sup>16</sup> Obige Ansichtskarte vom rechten Ufer aus, (Zeichnung) in Verbindung mit dem Gasthaus, hat den Poststempel 1902. Die Brücke hatte Holzkonstruktion, nur die senkrechten Teile waren Eisentraversen. Die Länge der Brücke war zuletzt etwa 100 m.

In dem ausführlichen Kaufvertrag wird der Preis mit 325 Gulden ausgewiesen<sup>17</sup>.

Als Käufer scheinen auf: Leopold und Anna Werner, Kaufmann in Ferschnitz 19/14 und Leopold und Maria Bieber, Zimmermeister, Ferschnitz Nr. 4/24. Die Zimmermannsgattin unterschrieb mit 3 Kreuzzeichen.

Die dauernden Sanierungsarbeiten an der Günzinger Brücke waren auch für die neuen Besitzer zu viel. Der ehemalige Bürgermeister und Kaufmann Leopold Werner musste 1886 Konkurs anmelden und auch Zimmermeister Bieber hatte wegen seinem „politischen Engagement“ und des nicht geglückten Volksschulneubaus in Ferschnitz keine Chance, verließ 1889 den Ort und zog nach Steinakirchen.



Die Brücke war zum Verkauf. Die NÖ Landesstraßenverwaltung erwarb sie, stellte die Maut ein und verpachtete das Mauthaus.

Im Zuge des Neubaus der LH 97 im Jahre 1977 von Felbring über Günzing nach Steinakirchen wurde die alte Brücke über die Ybbs abgetragen und eine Flutbrücke, sowie der 120 m lange dreifelderige Spannbeton – Flussübergang errichtet.

*Die alte Brücke über die Ybbs in Günzing um das Jahr 1925 mit Mauthaus (r.). Links sieht man noch Tische vom Gastgarten und einem Teil des Salettlis vom Gasthaus Langeder.*

**Vor 150 Jahren** Das Jahr 1864 bringt noch eine Reihe von verschiedenen Ereignissen. Dazu würden auch die turbulenten Gemeinderatswahlen zählen, die ganze Seiten füllen würden.

**Ein Brandunglück in Ferschnitz** entstand durch zwei kleine Kinder im Hause Nr. 3 die mit Zündhölzern spielten. Es war nichts mehr zu löschen, binnen zweier Stunden war das Haus eine Brandstätte. Die Kinder kamen mit dem Schrecken davon.

Ein entsetzliches **Unglück auf der Eisenbahn bei Hubertendorf** (Höbattendorf) erschütterte auch Ferschnitz. In der Nacht von 14. auf den 15. November 1864 sind dort zwei Güterzüge, der eine mit „Kaufmannsgüter“ und der andere mit Schafen aus Ungarn beladen, zusammengestoßen. 15 Waggon waren aufeinandergetürmt und genauso viele mehr oder weniger beschädigt. 5 Menschen wurden auf schauerhafte Weise zerrissen und mehrere schwer verletzt<sup>18</sup>.

Eine am Kirchturme in Ferschnitz hängende **Glocke**, eigentlich der Filialkirche Innerochsenbach gehörig, erhielt aus unbekannter Ursache, einen halben Schuh tiefe Sprünge. Diese wurden von Schmiedemeister<sup>19</sup> zu Senftenegg ausgefüllt.

<sup>17</sup> Der Original Kaufvertrag ist in Ybbs am Grundbuch archiviert.

<sup>18</sup> Pfarrchronik Band I. Seite 146.

<sup>19</sup> Müsste Josef Glack gewesen sein.